

## KANTON SCHAFFHAUSEN

### Schaffhauser Kantonsrat streitet weiter über Sparmassnahmen

**Auch nach der dritten Sitzung hat der Kantonsrat das Sparprogramm noch nicht fertig durchberaten**

(sda) Mit dem Entlastungsprogramm 2014 (EP14) soll der Schaffhauser Staatshaushalt um jährlich 40 Millionen Franken verbessert werden. Auch nach der dritten Sitzung hat der Kantonsrat das Sparprogramm noch nicht fertig durchberaten. Die Bürgerlichen wehren sich gegen Gebühren und Steuererhöhungen. Nachdem in den ersten beiden Sitzungen vor allem bei den Ausgaben angesetzt worden war, standen steuerliche Massnahmen im Zentrum. Ein Sparpaket habe das Sparen zum Ziel und nicht die Erhöhung von Steuern, Taxen oder Gebühren, hiess es etwa von Seiten der SVP. Es gehe um ein Paket mit Massnahmen sowohl auf der Ausgaben- als auch auf der Einnahmenseite, entgegnete die SP. Die Bürgerlichen dürften bei den steuerlichen Anträgen nun nicht kneifen.

Patrick Strasser (SP), Präsident der Spezialkommission, ärgerte sich zuweilen so über die Debatte, dass er seine Ratskolleginnen und -kollegen zur Weitsicht aufforderte. «Wenn wir so weitermachen, ist die ganze Arbeit für die Katz», sagte er. «Auch wenn es weh tut, es braucht gewisse Sparmassnahmen».

### Keine neuen Abgaben auf Handel mit Alkohol

Zugestimmt hat der Rat einer Korrektur bei der Besteuerung von Ehepaaren. Diese können künftig etwas weniger bei den Steuern abziehen. Mit dieser Massnahme will die Regierung 2,5 Millionen Franken einsparen. Die Bürgerlichen boten in dieser Lösung Hand, um eine generelle Steuererhöhung zu verhindern.

Keine Unterstützung hingegen fand der Antrag der Regierung, die Beiträge der Städte und Gemeinden für die Leistungen der Schaffhauser Polizei anzupassen. Aufgrund neuer Aufgaben sei der Nettoaufwand der Polizei um 4,2 Millionen Franken gestiegen, begründete Polizeivorsteherin Rosmarie Widmer-Gysel (SVP). Die vorgeschlagene Änderung betrage lediglich zehn Prozent der angefallenen Mehrkosten. Das Sparpotenzial für den Kanton hätte bei 426 000 Franken gelegen. Für eine Mehrbelastung der Gemeinden gebe es keine Rechtfertigung, waren sich Votanten quer durch die Parteien einig.

Nach einer hitzigen Debatte ebenfalls abgelehnt wurde die Einführung einer Abgabe auf den Handel mit alkoholischen Getränken. Sowohl eine jährliche Gebühr auf sämtliche Alkoholika als auch eine nur alle vier Jahre erhobene Abgabe lediglich auf Spirituosen blieben chancenlos. Der Regierungsrat erhoffte sich dadurch Einnahmen in der Höhe von 650 000 Franken.

Bald muss sich der Kantonsrat also ein weiteres Mal mit dem Sparpaket befassen. Vier Massnahmen im Steuerbereich stehen noch an. Für Diskussionen sorgen dürfte dabei etwa die Kürzung des Steuerabzugs für Pendlerinnen und Pendler und der Steuer-

### Zehn Jahre Museum im Zeughaus Schaffhausen

**Von Sammlungen zum Museum, das Geschichte(n) erzählt – Jubiläumsanlass am Samstag, 5. September 2015**



Pferdestellung 1914.

Im September 2015 sind es zehn Jahre her, seit das Museum im Zeughaus Schaffhausen nach rund einjähriger Vorbereitungszeit eröffnet wurde. Zu Beginn beherbergte das Museum die Sammlungen der drei Gründer: Die Sammlung «Persönliche Ausrüstung, Uniformen und Waffen» von Karl Bauert, die Sammlung «Artilleriegeschütze und Motorfahrzeuge» von Martin Huber und die Sammlung der «Blechblasinstrumente» von Dr. Jürg Zimmermann. In den vergangenen zehn Jahren ist ein Museum entstanden, welches die technische Entwicklung der Ausrüstung und Bewaffnung der Schweizer Armee zeigt und somit einen Teil der schweizerischen Technikgeschichte beleuchtet. Die eigentlichen Sammlungen rückten immer mehr in den Hintergrund. So wurde das Museum im Zeughaus tatsächlich zu einem echten Museum, das Wissen vermittelt und Geschichte(n) erzählt. Inzwischen haben rund 40 000 Menschen die bisher zehn Ausstellungen und verschiedenen Veranstaltungen besucht.

Am Jubiläumsanlass vom Samstag, 5. September 2015, sind alle Ausstellungen und die Museumsbeiz von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Ab 11.00 Uhr finden, im Beisein des Chefs der Armee, Korpskommandant André Blattmann, Politikern und Ehrengästen Vorführungen im Zeughaushof auf der Breite statt.